

JobCLOUD

LINK

JobCloud Arbeitsmarkt-Studie 2021

Eine repräsentative Studie basierend auf Interviews mit aktiv und passiv Jobsuchenden

In Zusammenarbeit mit JobCloud AG und Marktforschungsinstitut LINK

Inhaltsverzeichnis

3	Einleitung
6	Allgemeine Lage zur Jobsuche
13	Quellen der Jobsuche
20	Bewerbungen
22	Einstellung zum Job
24	Arbeitsweg
26	Bewerbungsprozess
30	Methodik

Einleitung

Vorwort

Willkommen bei der aktuellen Ausgabe der JobCloud Arbeitsmarkt-Studie – schön, dass Sie sich dafür Zeit nehmen. Die Studie hat auch einiges zu bieten. Aber mehr zu den gewonnenen Insights auf den nächsten Seiten.

Zusammen mit dem Marktforschungsinstitut LINK fragen wir jährlich bei den aktiv und passiv Jobsuchenden in der deutschen und der französischen Schweiz über ihre Prioritäten und ihr Verhalten rund um die Jobsuche nach. Die Erkenntnisse können wir immer auch nach Sprachregion, Alter, Geschlecht und Beruf aufschlüsseln. Sind da spannende Unterschiede auszumachen, greifen wir das auf. Die Studie ist repräsentativ und basiert auf 1'300 Interviews.

Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre!



Davide Villa
CEO
JobCloud AG



Rebekka Hänggi
Communication Manager
JobCloud AG

Einleitung

Etwas **weniger Personen sind aktiv oder passiv auf Jobsuche**. Personen, die sich auf Jobsuche begeben, tun dies in **erster Linie, um mehr Geld zu verdienen** oder um sich beruflich neu zu orientieren. Das sind die beiden meistverbreiteten Antriebe und das hat die Krise auch nicht verändert.

Am **häufigsten wird der neue Job über Jobportale** gesucht. Alle digitalen Kanäle werden häufiger genutzt. Dagegen haben persönliche Kontakte, die in den vorangehenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hatten, als Quelle für die Jobsuche abgenommen. Weiter fortgesetzt hat sich der Abwärtstrend bei den Printmedien. **Tatsächlich gefunden wird der neue Job dank der persönlichen Kontakte** sowie dank den Jobportalen.

Geht es um die **Top-Jobportale, so führen jobs.ch und jobup.ch** die Liste seit Jahren an. Sie kommen den Personen als erstes in den Sinn und werden am häufigsten als beliebtestes Jobportal genannt.

Auf der Jobsuche schaut man **als erstes auf die Art der Stelle**: feste oder temporäre Anstellung. Als nächstes wird auf die Pendelzeit geachtet und an dritter Stelle bereits auf den Lohn. **Arbeitgeber-Bewertungen finden die Hälfte** der Befragten sinnvoll – Jüngere und Personen aus der deutschen Schweiz sehen den Nutzen deutlicher.

Aktiv Jobsuchende haben im Durchschnitt **18 Bewerbungen** in den letzten 12 Monaten verschickt, was einer leichten Zunahme entspricht. Im Alter von 45 bis 60 sowie aus der Romandie werden deutlich mehr Bewerbungen verschickt.

Die meisten Befragten können sich vorstellen, **länger als fünf Jahre beim gleichen Arbeitgeber** zu bleiben. Auch eine **gute Work-Life-Balance ist den meisten wichtiger als das Aufsteigen auf der Karriereleiter**. Ein sinnvoller Job ist für Menschen in der deutschen Schweiz (D-CH) deutlich wichtiger als in der französischen Schweiz (W-CH).

Die meisten Menschen sind bereit, **41 bis 60 Minuten zu pendeln**, und die durchschnittlich akzeptierte Anfahrtszeit von Tür-zu-Tür beträgt **47 Minuten**. Einen etwas längeren Atem haben Menschen aus der D-CH sowie junge Leute.

Die **attraktivsten Arbeitgeber sind kleine und dann mittlere Unternehmen**. Für einige der Befragten spielt es aber keine Rolle, wie gross das Unternehmen ist.

Im Bewerbungsprozess scheinen Rekrutierende mit mehr Anforderungen konfrontiert zu sein – so dauert **es länger, eine Antwort auf eine Bewerbung zu erhalten** und es kommt auch **häufiger vor, dass Arbeitssuchende überhaupt keine Antwort** bekommen. Letzteres fällt besonders in der Romandie auf.

Das ist natürlich frustrierend, weil eine Bewerbung zu erstellen sehr anstrengend ist und Zeit braucht – im Durchschnitt **eine Stunde pro Bewerbung**. Am zeitaufwändigsten ist das Motivations-schreiben.

Allgemeine Lage zur Jobsuche

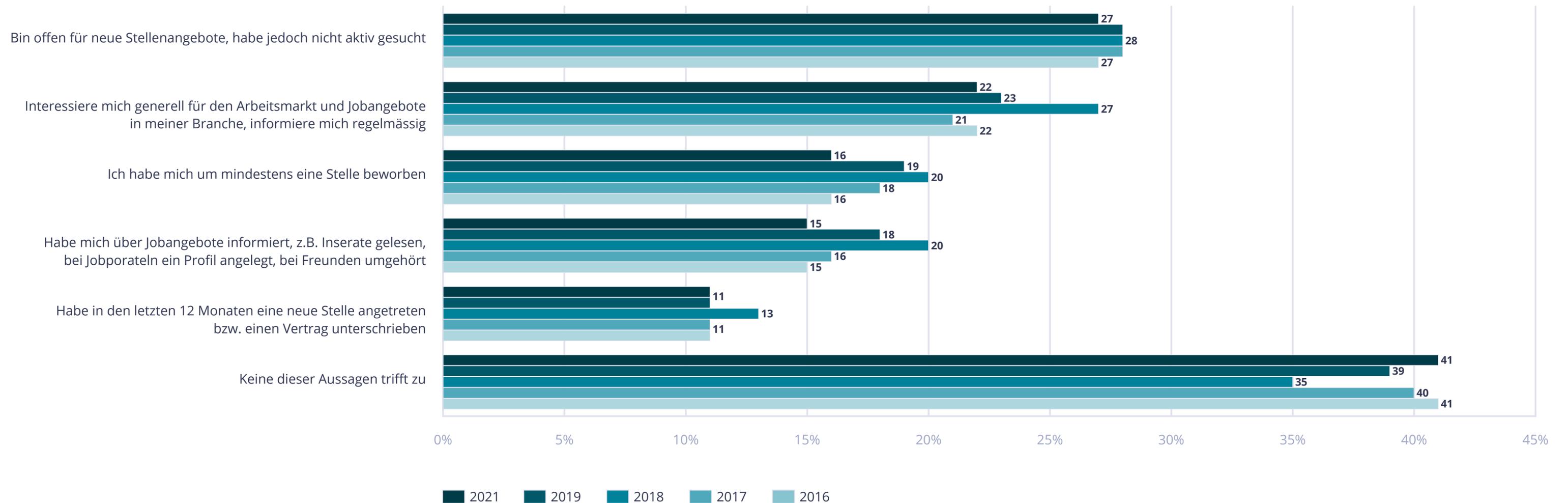




Weniger Personen auf Jobsuche

Etwas weniger Personen geben an, dass sie eine Jobsuch-Aktivität unternommen haben – sei es aktiv oder passiv. Die Arbeitslosenquote ist zwar Anfang des Jahres gestiegen. Doch halten möglicherweise Personen, die nicht zwingend einen neuen Job brauchen, die Füsse still, bis die Pandemie ausgestanden ist.

Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken, welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?



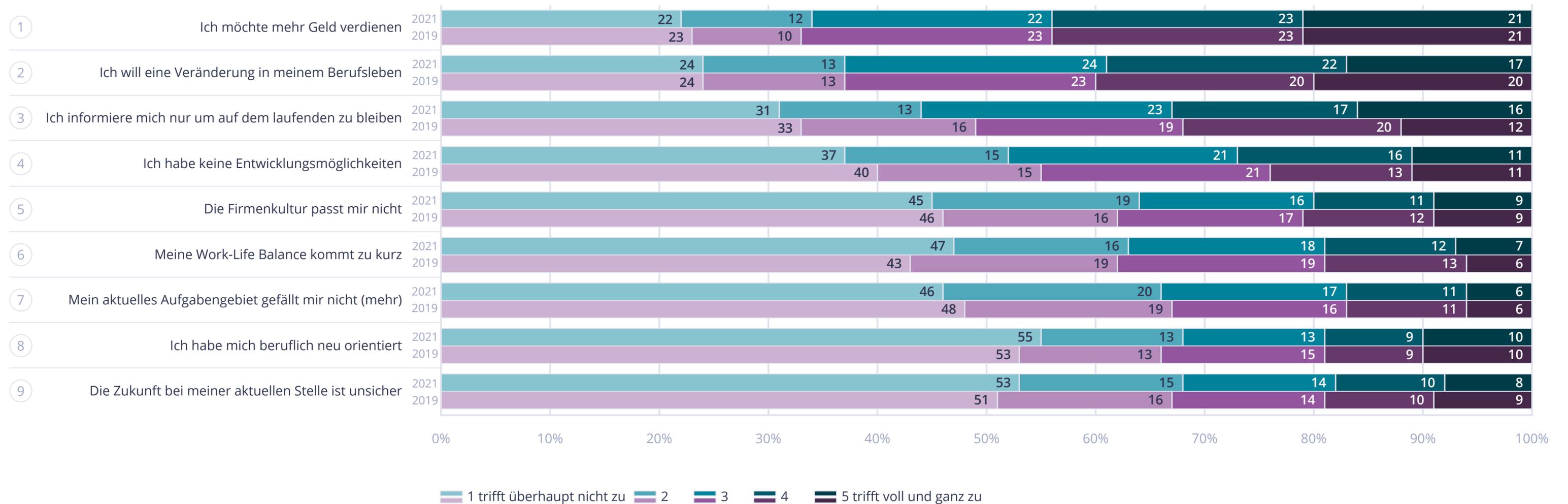


Aussicht auf mehr Geld und Drang zur Veränderung sind Treiber

Die Gründe, eine Jobsuche in Angriff zu nehmen, haben sich auch während der COVID-Krise nicht stark verändert. Die beiden häufigsten Faktoren sind in einem neuen Job mehr Geld zu verdienen oder dem Drang nach einer beruflichen Veränderung nachzugehen. Obwohl die Beziehung zu Vorgesetzten und

den Teammitgliedern in der Schweiz einen hohen Stellenwert hat (Quelle: Global Talent Study von JobCloud und BCG), ist sie selten Grund für die Jobsuche.

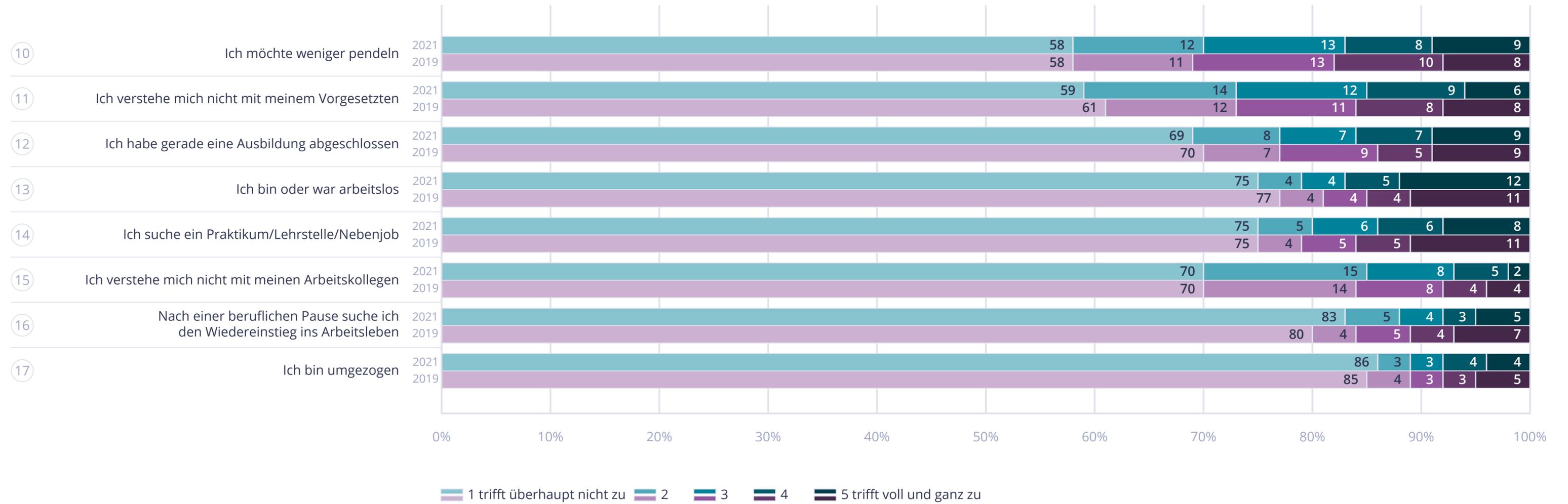
Warum suchen Sie eine neue Stelle? (1/2)





Aussicht auf mehr Geld und Drang zur Veränderung sind Treiber

Warum suchen Sie eine neue Stelle? (2/2)



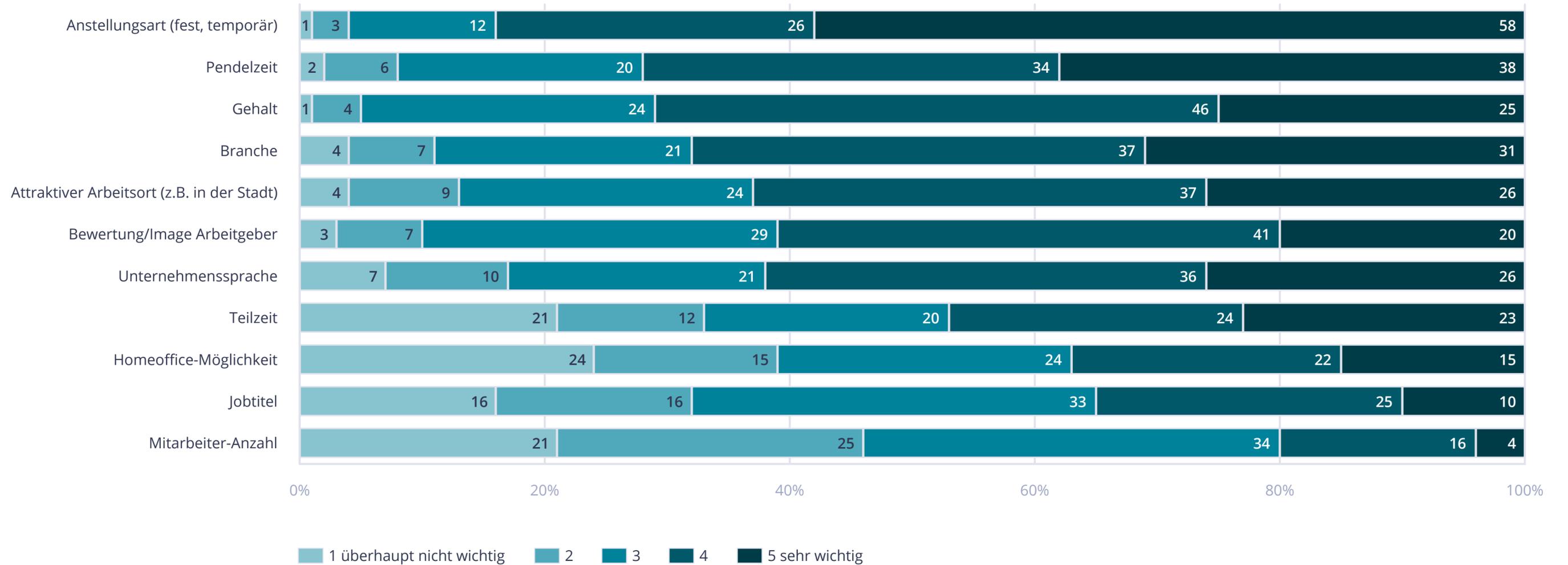


Als erstes achtet man auf die Anstellungsart

Jobsuchende achten beim Durchsehen der Jobs als erstes auf die Anstellungsart: Ist es eine Festanstellung oder eine temporäre Lösung? Als nächstes ist der Arbeitsweg ausschlaggebend und schon an dritter Stelle fragen Jobsuchende sich, wie viel hier zu verdienen ist. Klar, denn der häufigste Treiber,

sich einen neuen Job zu suchen, ist das Gehalt. Gehaltsangaben in Stelleninseraten sind von daher sinnvoll. Die Möglichkeit von Zuhause aus zu arbeiten ist nicht zentral oder man achtet einfach erst später im Prozess darauf.

Wenn Sie auf Jobsuche sind, wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Sie?

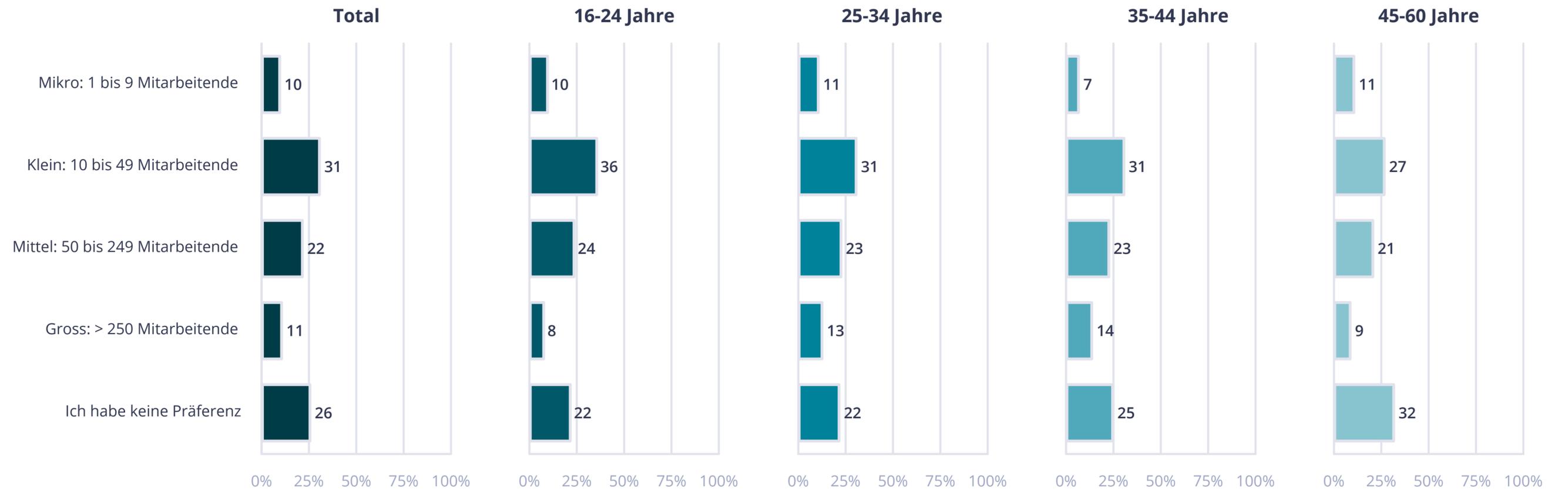




Kleine Unternehmen sind am beliebtesten

Es sind nicht die grossen, internationalen Unternehmen, die bei Jobsuchenden oben auf der Wunschliste stehen: Die attraktivsten Arbeitgeber sind kleine Unternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitenden – vor allem bei der jüngeren Generation – und mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden, über alle Altersstufen hinweg.

Wenn Sie die Wahl hätten: Welche Unternehmensgrösse würden Sie bevorzugen?

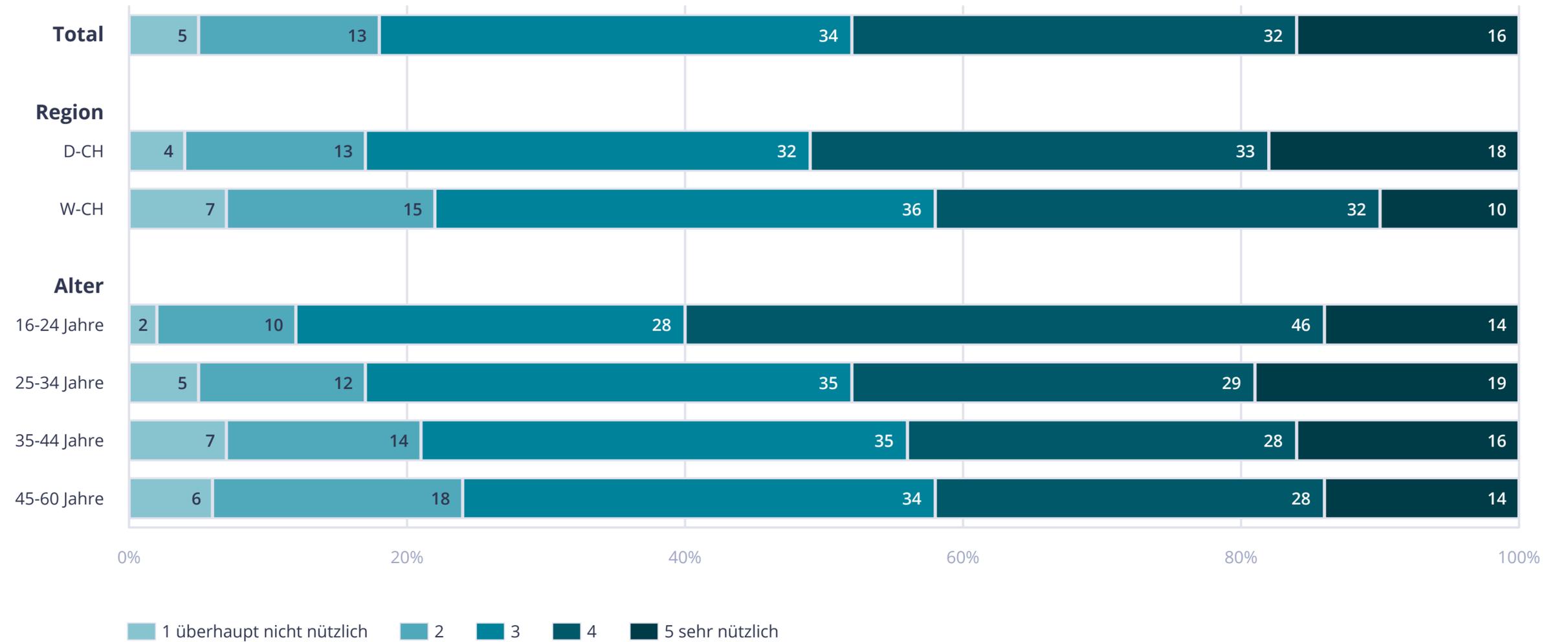




Arbeitgeber-Bewertungen sind für Junge wichtiger

Die Hälfte der Befragten finden Arbeitgeber-Bewertungen hilfreich bis sehr hilfreich. Personen zwischen 16 und 34 Jahren sowie Personen aus der D-CH schätzen den Nutzen dieser Bewertungen höher ein.

Wie nützlich finden Sie Bewertungen über die Arbeitgeber (von anderen Bewerber*innen, Mitarbeiter*innen etc.)?



Quellen der Jobsuche

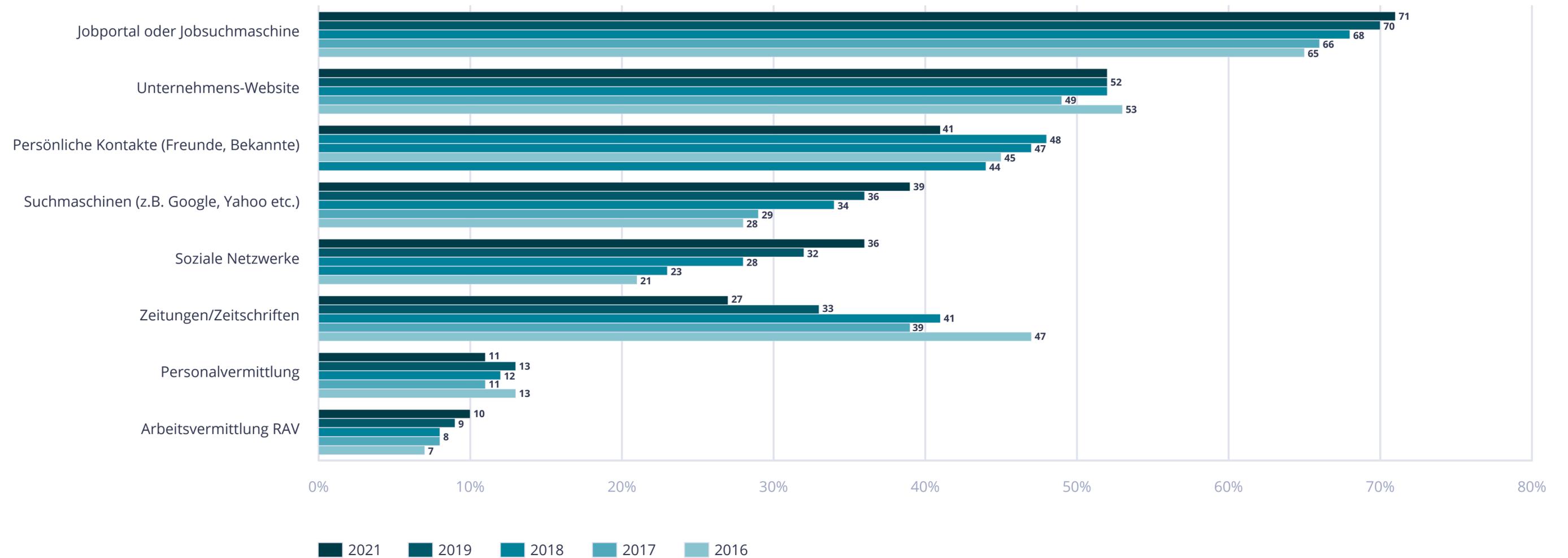




Gesucht wird auf Jobportalen

Zwar waren weniger Personen auf aktiver und passiver Jobsuche, doch waren sie dafür umso aktiver, denn die Nutzung fast aller Quellen hat zugenommen. Zum ersten Mal haben persönliche Kontakte als Quelle für die Jobsuche abgenommen.

Wo haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über Stellenangebote informiert?

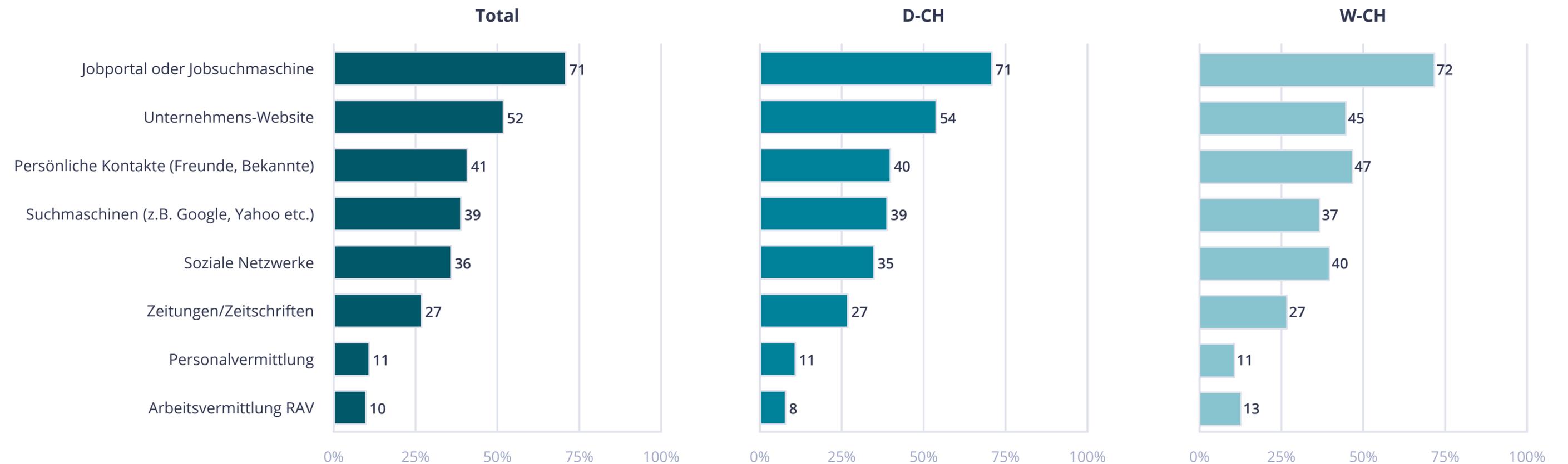




Unterschiedliche Jobsuche in der D- bzw. W-CH

Für Deutschschweizer*innen haben Firmen-Websites eine grössere Bedeutung, während die Beziehungspflege bei den Romands für die Jobsuche eine grössere Rolle spielt.

Wo haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über Stellenangebote informiert?

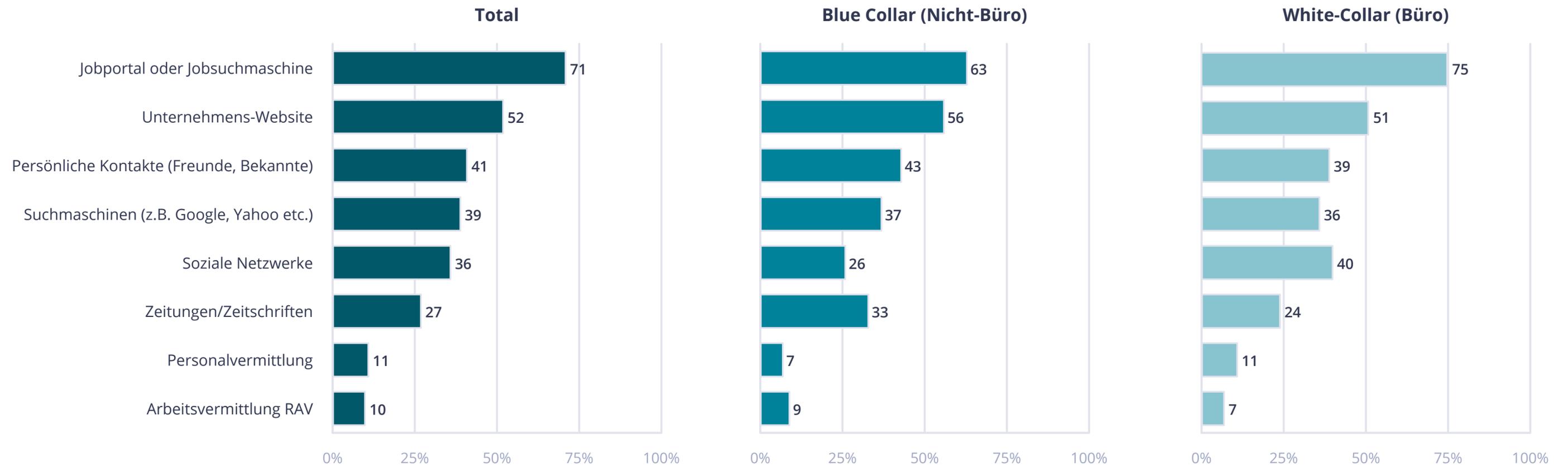




Digitalere Jobsuche bei White-Collar Jobs

Personen in Büro-Jobs setzen stärker auf Jobportale und soziale Netzwerke.
Nicht-Bürolisten konsultieren dafür häufiger noch Zeitungen und Zeitschriften.

Wo haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über Stellenangebote informiert?

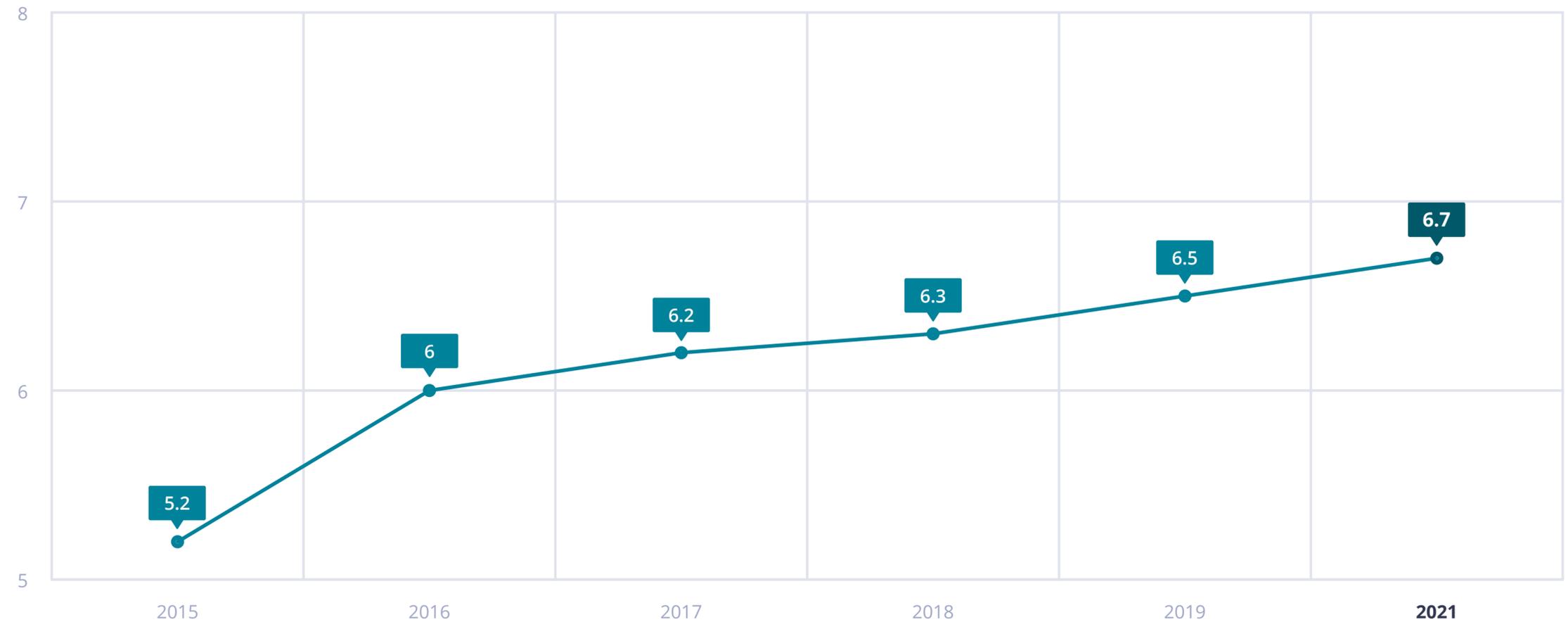




Jobportale werden immer häufiger parallel genutzt

Jobsuchende setzen auf mehrere Jobportale.
Seit Jahren steigt die Anzahl Portale, die parallel genutzt werden, an.

Durchschnittliche Anzahl Jobportale, die Jobsuchende nutzen



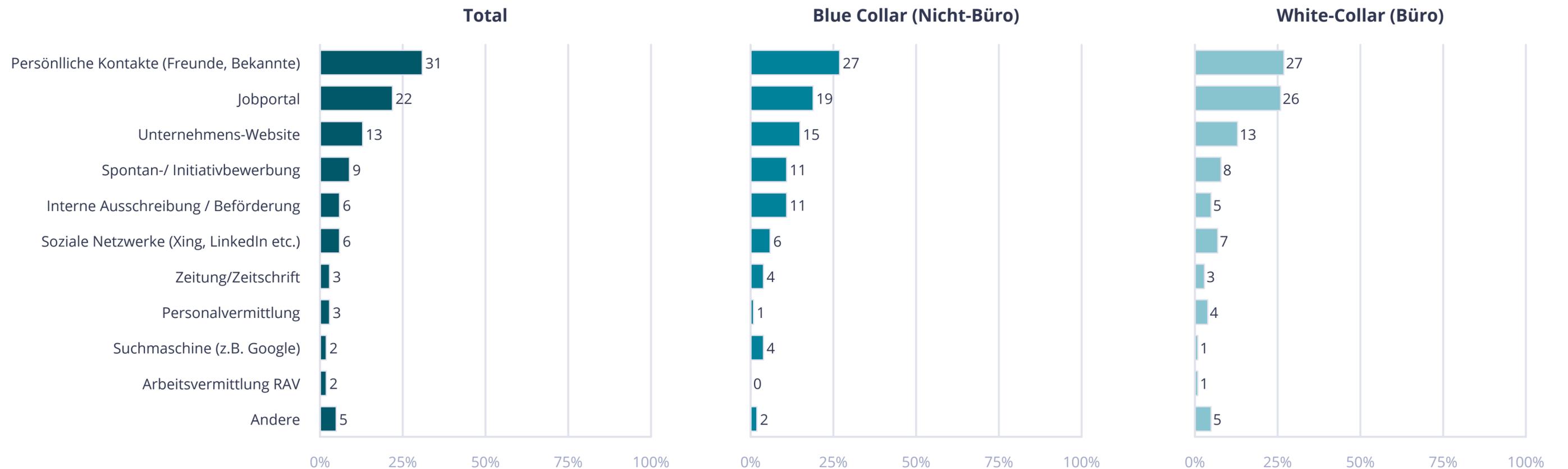


Neuer Job dank persönlichen Kontakten und Jobportalen

Freunde, Familie, Bekannte... sie verhelfen am häufigsten dazu, den neuen Job zu finden – bei Büro-Jobs wie bei handwerklichen bzw. Nicht-Büro-Jobs gleichermassen. Dass man über eine Spontan-Bewerbung oder über das eigene Unternehmen zum nächsten Job findet, führt bei Nicht-Büro-Jobs eher

zum Ziel. Jobportale sind bei Büro-Jobs zielführender.

Wo haben Sie die Stelle gefunden, die Sie nun tatsächlich angetreten haben bzw. bald antreten werden:



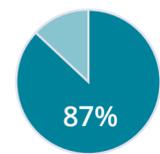


Bekannte und beliebte Jobportale

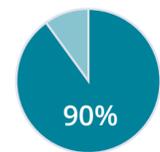
Praktisch alle Personen kennen jobs.ch (in der D-CH) und jobup.ch (in der W-CH). Seit Jahren sind es die Portale, die den Personen als erstes in den Sinn kommen. Ausserdem sind die Portale am beliebtesten und werden am häufigsten als favorisiertes Jobportal genannt.

Top of Mind – jobs.ch in der D-CH und jobup.ch in der W-CH sind die ersten Portale, die den Menschen in den Sinn kommen

Praktisch alle Personen kennen die beiden Portale



87% kennen **jobs.ch** in der D-CH



90% kennen **jobup.ch** in der W-CH

Die Jobportale, die am liebsten besucht werden

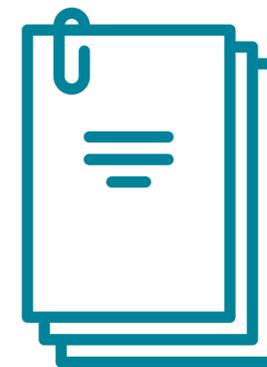


jobs.ch in der D-CH



jobup.ch in der W-CH

Bewerbungen





Generation X bewirbt sich am häufigsten

Im Durchschnitt haben Jobsuchende 18 Bewerbungen verschickt. Je älter, desto mehr Bewerbungen scheinen notwendig zu sein. In der Romandie werden ebenfalls deutlich mehr Bewerbungen versendet als in der deutschen Schweiz.

Auf wie viele Stellen haben Sie sich in den letzten 12 Monaten ungefähr beworben bzw. wie viele Bewerbungen haben Sie etwa verschickt?



Einstellung zum Job



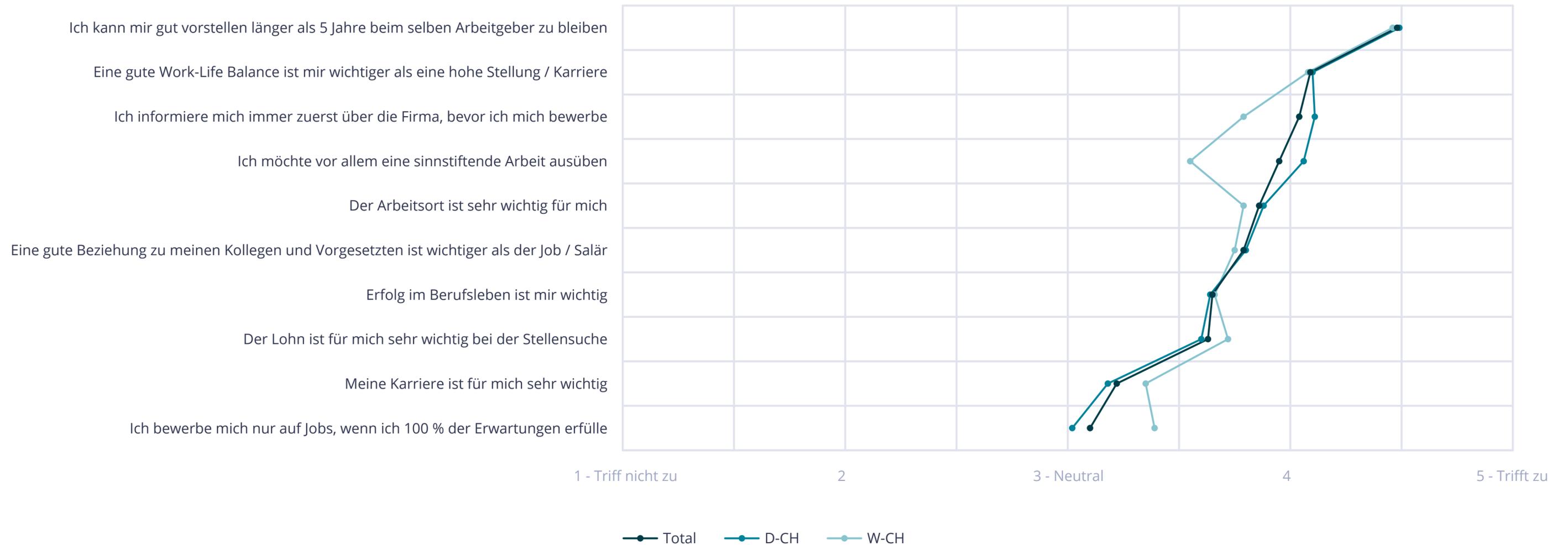


Sinnvoller Job? Für Deutschschweizer*innen ja, für Romands nicht unbedingt

Die meisten Befragten können sich vorstellen, länger als fünf Jahre beim gleichen Arbeitgeber zu bleiben. Auch eine gute Work-Life-Balance ist den meisten wichtiger als das Aufsteigen auf der Karriereleiter. Ein sinnvoller Job ist für Menschen in der D-CH deutlich wichtiger als in der W-CH – doch gibt es

kaum Unterschiede zwischen den Altersgruppen, was man bei diesem Punkt vielleicht hätte erwarten können. Insgesamt gibt es keine grossen Unterschiede zwischen den Geschlechtern sowie den Altersgruppen.

Wenn Sie an Ihre Einstellung zum Thema Arbeiten und Karriere denken, inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?



Arbeitsweg

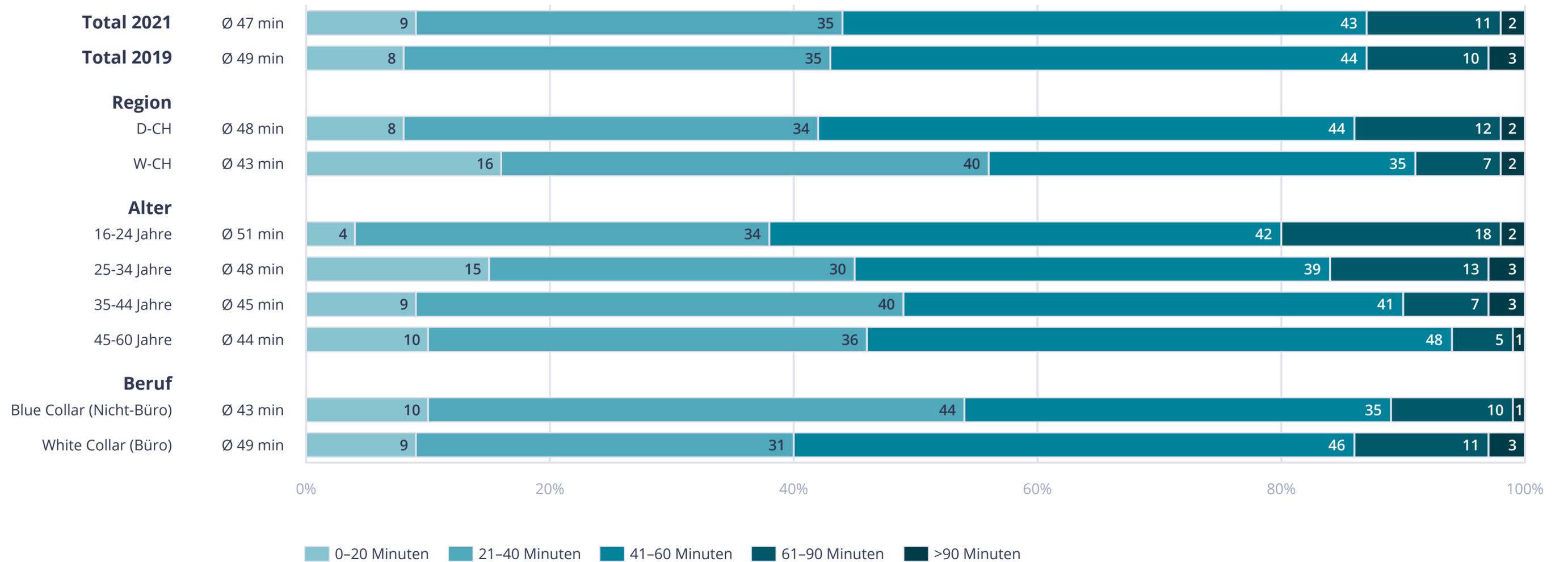




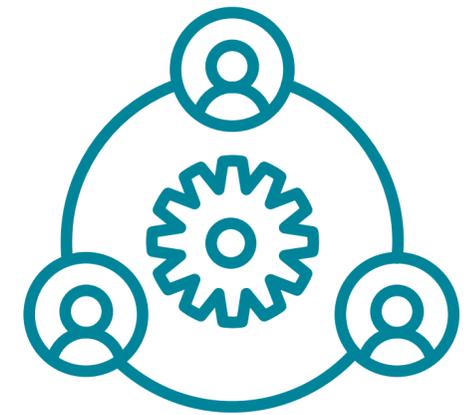
Bis zu 47 Minuten Pendlerzeit sind okay

Die meisten Menschen sind bereit, 41 bis 60 Minuten zu pendeln. Die Grenze liegt im Durchschnitt bei 47 Minuten – so lange und nicht länger wird es akzeptiert, von Tür-zu-Tür zu pendeln. Menschen in der D-CH sowie junge Leute und Personen mit Büro-Job sind bereit, noch länger zu pendeln.

Wie lange wären Sie bereit von Tür zu Tür zu pendeln?



Bewerbungsprozess



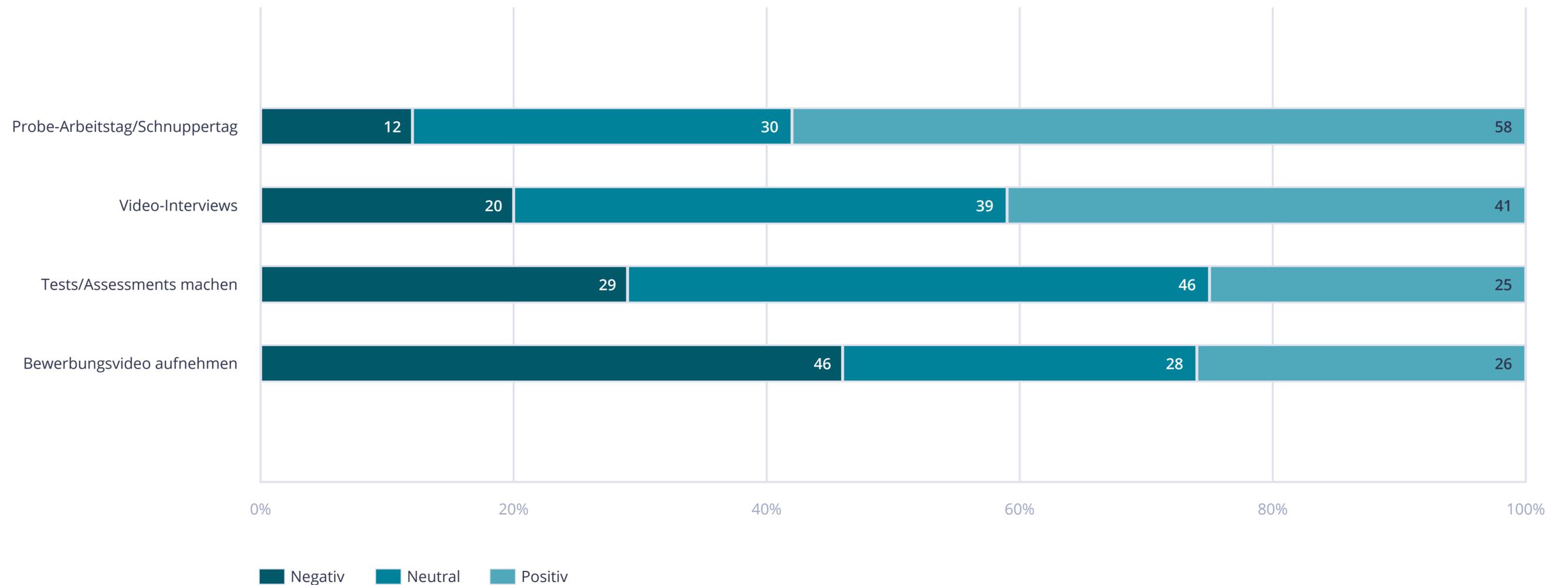


Bewerber*innen wünschen sich Schnuppertage

6 von 10 Bewerber*innen finden Schnuppertage eine gute Sache, 3/10 bewerten sie neutral. Die Video-Interviews werden zwar noch nicht geliebt, haben aber an Akzeptanz gewonnen – kein Wunder, wurden noch nie so viele Video-Interviews durchgeführt, wie in den letzten Monaten. Ein Bewerbungs-

video aufzunehmen (statt ein Schreiben) mögen die Bewerber*innen nach wie vor nicht.

Wie bewerten Sie diese Vorkommnisse im Bewerbungsprozess?



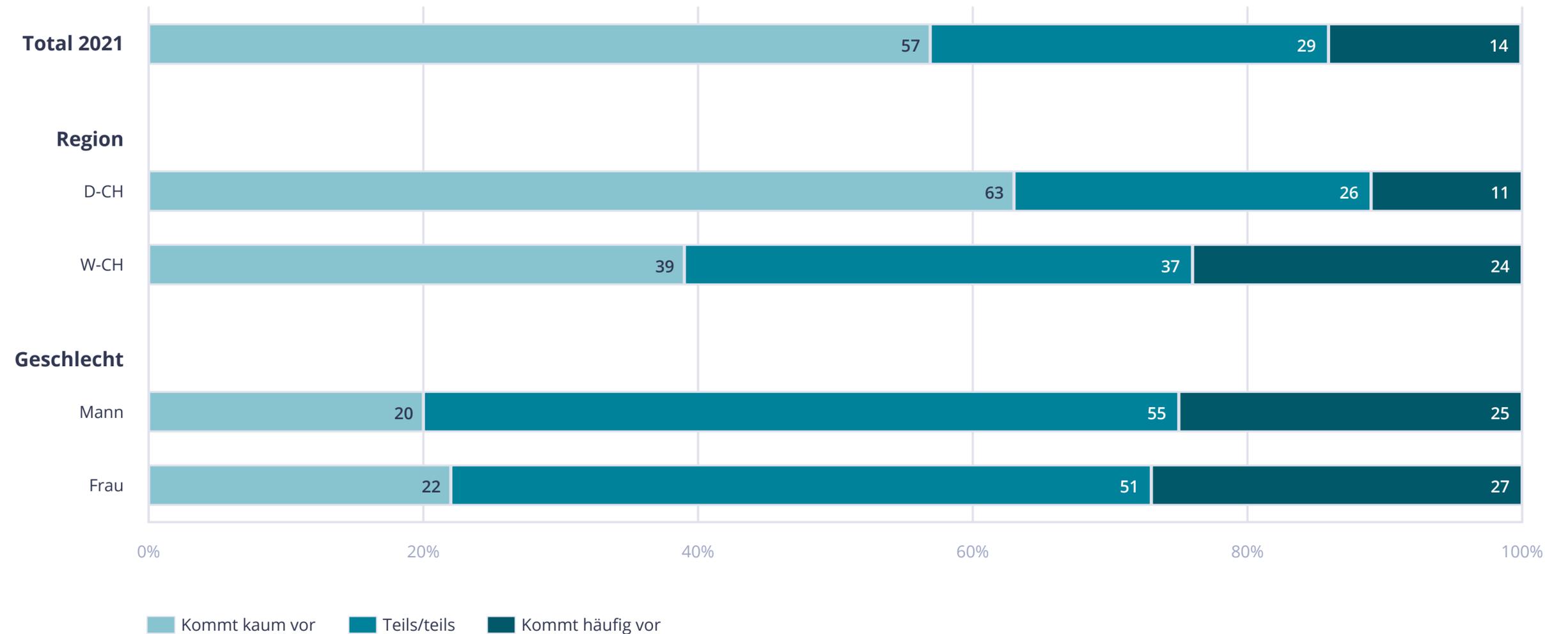


Keine Antwort auf Bewerbungen in der Romandie

Die Hälfte der Befragten (52%) erleben es, dass sie keine Antwort auf Bewerbungen erhalten. In der Romandie kommt das bei 24% häufig vor, in der D-CH bei «lediglich» bei 11%. Dagegen gibt es kaum (mehr) Unterschiede zwischen den Geschlechtern – in der letzten Ausgabe hatten Frauen eher

angegeben, keine Antworten zu bekommen.

In wie vielen Fällen kommt es vor, dass Sie keine Antwort auf Ihre Bewerbung bekommen?

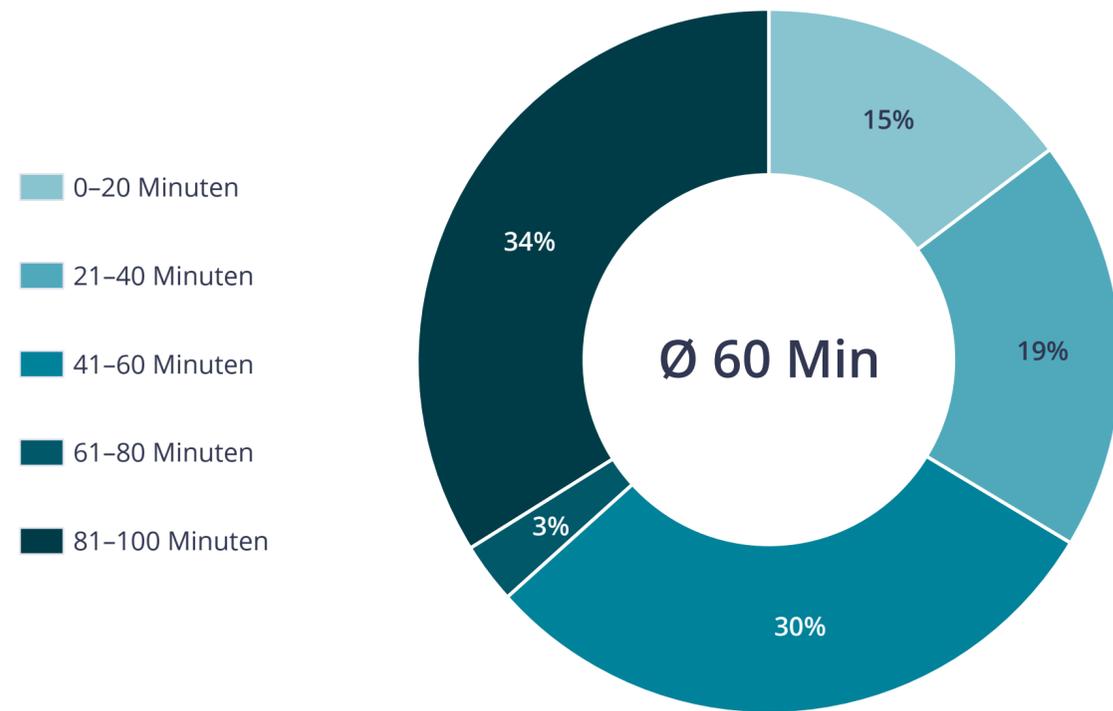




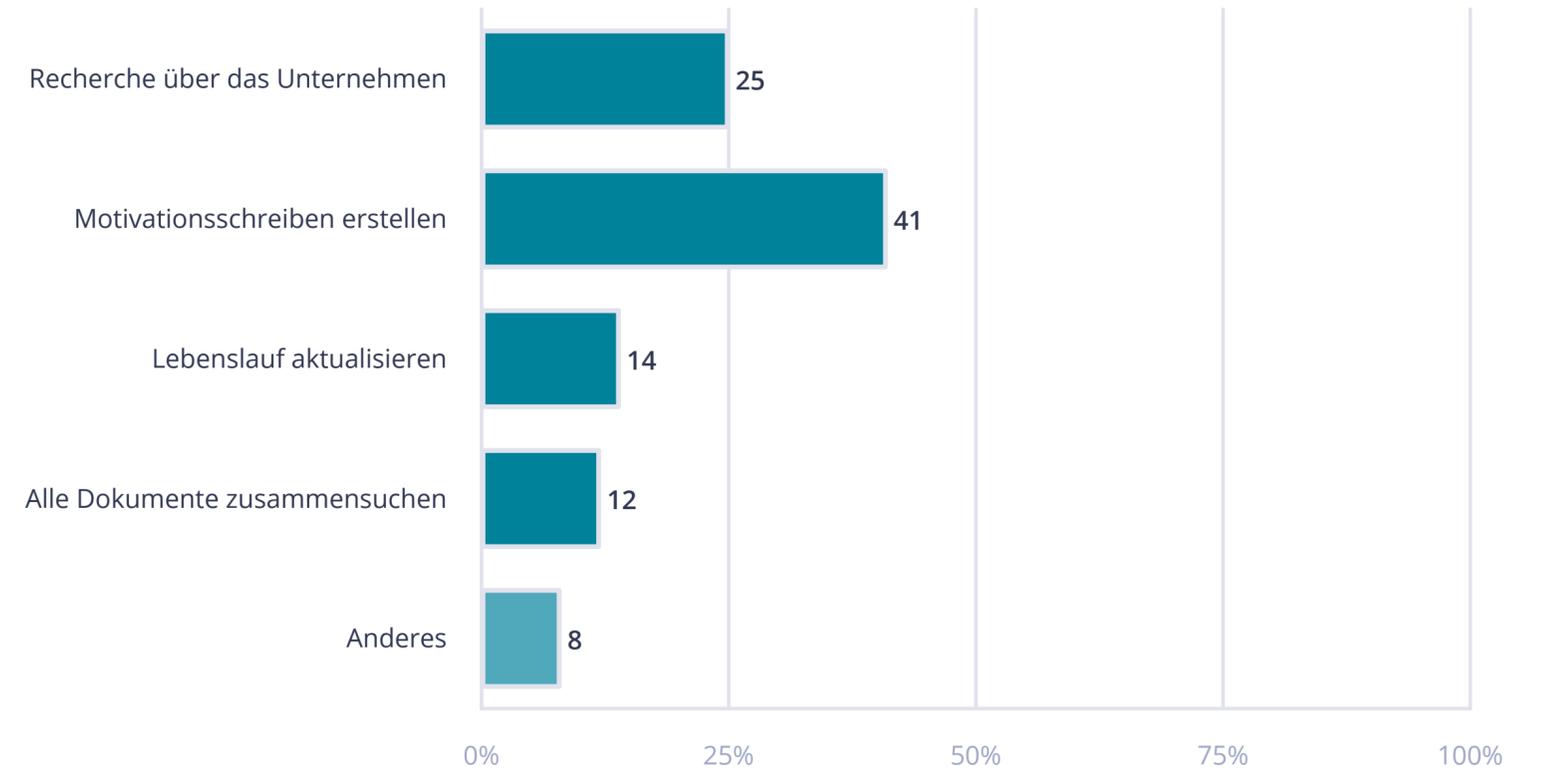
Das Motivationsschreiben braucht viel Zeit

Eine Bewerbung zu erstellen ist anstrengend und braucht Zeit – im Durchschnitt eine Stunde pro Bewerbung. Am zeitaufwändigsten ist das Motivationsschreiben. Es macht über 40% der Arbeit aus.

Wieviel reine Arbeitszeit brauchen Sie durchschnittlich für die Bewerbung?



Wieviel Aufwand benötigen Sie für die einzelnen Schritte?



Methodik

Methodik

Die Befragung wurde durch Online-Interviews erhoben. Dabei wurden sprach-assimilierte Personen zwischen 16 und 60 Jahren in der deutschen Schweiz sowie in der Westschweiz befragt, die nicht pensioniert sind. Insgesamt wurden 1'331 Interviews mit aktiv und passiv Jobsuchenden durchgeführt. Der Fragebogen wurde vom Marktforschungsinstitut LINK in Zusammenarbeit mit JobCloud erstellt. Die Befragung fand im April 2021 statt.

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um unsere Studie durchzulesen.
Weitere Insights zu HR und Recruiting finden Sie immer auf unserem Blog.

[Zum Blog](#)

JobCloud AG

Albisriederstrasse 253
8047 Zürich

+41 44 254 69 00
info@jobcloud.ch

JobCloud SA

Rue Eugène-Marziano 25
1227 Les Acacias

+41 22 707 14 00
client@jobcloud.ch

JobCLOUD